



Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion – Rathausplatz 3 - 33378 Rheda-Wiedenbrück

Fraktion im Rat der Stadt Rheda-Wiedenbrück

An den

Herrn Bürgermeister Theo Mettenborg
Rathausplatz 13

33378 Rheda-Wiedenbrück
Rat der Stadt

Rheda-Wiedenbrück, den 25.05.2021

Anfrage zu den aktuellen Aufschüttungen an der Altdeponie am Moorweg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Theo Mettenborg,

wir möchten Sie bitten die nachfolgenden Fragen zu den laufenden Arbeiten an der ehemaligen Deponie am Moorweg im Fachausschuss zeitnah beantworten zu lassen.

Hintergrund:

Nach dem Roden des Geländes der ehemaligen Mülldeponie am Moorweg und den gemachten Bodenproben, die keine Gefahr für das Grundwasser ergaben, hat nun die nächste Phase begonnen. Es geht nun darum eine flächendeckende Erdschicht auf dem Gelände aufzutragen, bevor dann, so unser Kenntnisstand, im Herbst dieses Jahres mit der Neubepflanzung begonnen wird.

Uns ist aktuell (18.5.2021) vor Ort aufgefallen, dass die Aufschüttungen mit Erdreich in der Realität zum erheblichen Teil aus großen Mengen Bauschutt bestehen. Die Konsistenz des in Augenschein genommenen Bauschutts besteht zum großen Teil aus einer Mischung aus Sand und kleinen und mittelgroßen Steinen, aber es gibt auch abgeladene LKW-Fuhren mit großen Betonklötzen (siehe dazu 2 beigefügte Fotos).

Wir wissen aus einer Dokumentation des wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages, dass eine Entsorgung und Wiederverwendung von Bodenaushub und Bauschutt nicht ohne Weiteres und ohne Beprobung möglich ist.

Unsere Sorge ist, dass durch falsche oder nicht ausreichend kontrollierte Arbeiten die Wiederaufforstung nicht optimal gelingen wird und erhebliche Folgemaßnahmen und Folgekosten für unsere Kommune entstehen können.

Seite 2 zur Anfrage „Aufschüttungen an der Altdeponie Moorweg“

Unsere Fragen an die Verwaltung daher sind:

- 1.) Wann (Datum) sind die Ablagerungen des Abraums genehmigt worden?
- 2.) Von welchen Baustellen im Stadtgebiet kommt dieses Material?
- 3.) Wieviel und welche Firmen sind an den Transporten des Abraums beteiligt?
- 4.) Ist, je nach Ursprung der Aufschüttungen, durch entsprechende Proben gewährleistet, dass die Materialien unbedenklich und als Pflanzschicht verwendbar sind?
- 5.) Sind diese Aufschüttungen, biologisch gesehen, ein gesunder Grund für die geplante Neuanpflanzung?
- 6.) Was passiert mit den nicht ordnungsgemäßen Ablagerungen?

Mit freundlichen Grüßen

Volker Brüggenjürgen
Fraktionsvorsitzender

Alwin Wedler
Fraktionsmitglied